ALLTAG IN DER SCHMELZI

«Das lässt sich auch bei mir zu Hause anwenden»

SABRINA SCHÄR, FACHFRAU HAUSWIRTSCHAFT

Nach einem Unfall konnte Herr Sommer* seinem Beruf als Strassenbauer nicht mehr nachgehen. Diese Belastung führte dazu, dass er sich immer mehr zurückzog. Da er Hilfe brauchte und seine Familie ihm diese nicht geben konnte, trat er in die Stiftung Schmelzi ein. Nach längerer Zeit in einer WG der Stiftung Schmelzi kam Herr Sommer in die Lingerie. Hier lernte er neue Aufgaben kennen und erstarkte physisch und psychisch. «Ich war skeptisch, wie es sein wird, wieder arbeiten zu gehen. Und das in einem Bereich, in dem ich nicht viel Erfahrung habe. Meine Wäsche hatte früher immer meine Frau gemacht, nun muss ich das selber tun. In der WG wurde mir erklärt, wie eine normale Haushaltswaschmaschine funktioniert. Die grossen Waschmaschinen in der Lingerie sind natürlich nicht vergleichbar mit einer Haushaltswaschmaschine.»

Sabrina Schär.

Im Team hat sich Herr Sommer gut integriert. Zuerst war er etwas schüchtern, aber mit der Zeit konnte er sich öffnen. Er lernte andere Wohngruppen-Bewohner kennen und konnte so neue Kontakte knüpfen. Mit anderen zu sprechen, die in einer ähnlichen Lebenssituation sind, hilft ihm sehr, damit umzugehen. Er arbeitet dreimal pro Woche morgens. Mit der Zeit kann er sein Arbeitspensum steigern.

«Am Anfang konnte ich verschiedene Wäschestücke zusammenlegen. Nun weiss ich viel mehr über das Zusammenlegen und das Bügeln der Wäsche. Das hilft mir, diese neuen Kenntnisse auch bei mir zu Hause anzuwenden.» Durch das Gelernte in der Lingerie macht Herr Sommer seine eigene Wäsche in der WG sehr gerne. Er scheut es aber nicht, uns bei Unklarheiten (Flecken auf der Wäsche, Loch oder Riss in der Kleidung etc.) zu fragen. Herr Sommer will nicht einfach stark verschmutzte oder beschädigte Kleider wegwerfen. Ihn freut es, wenn er seine Lieblingshose im gereinigten und geflickten Zustand weiter tragen kann.

In der Lingerie wird Herr Sommer immer selbstständiger und kann mittlerweile auch Verantwortung für gewisse Arbeiten übernehmen und so seine Tagesstruktur festigen. «Ich bin verantwortlich, dass die Wagen mit der Bewohnerwäsche pünktlich am Dienstag und Freitag um 11.15 Uhr draussen im Gang stehen. Das Reinigungspersonal vom ‹Sunnepark› holt die Wäsche ab und verteilt sie auf den verschiedenen Etagen.» Jedes einzelne Wäschestück hat einen Patch, auf dem befindet sich ein Code. Beim Auslesen wird das entsprechende Behältnis angezeigt.

Sein Ziel ist es, in die normale Arbeitswelt zurückkehren, um auf eigenen Beinen zu stehen und selber für seinen Unterhalt aufkommen zu können. Dies ist ihm besonders wichtig, damit er unabhängig von den Behörden leben und zurück zu seiner Familie gehen kann. «Ich weiss, in meinen Beruf als Strassenbauer werde ich nicht mehr einsteigen können. Aber ich möchte trotzdem wieder arbeiten gehen. Die Richtung kenne ich noch nicht genau. Aber es ist meine feste Absicht, privat und beruflich wieder eine geregelte und klare Struktur zu haben.»

* Der Name wurde geändert.

STIFTUNG SCHMELZI
Wohnen
Wohnbegleitung
Tagesstätte

Das Angebot der Stiftung Schmelzi richtet sich an erwachsene Frauen und Männer ab 18 Jahren mit vorwiegend psychosozialen Einschränkungen sowie Menschen, die vorübergehend Unterstützung und Begleitung im Alltag benötigen. Neben dem Haupthaus an der Schmelzistrasse in Grenchen verfügt die Stiftung zwischenzeitlich über fünf weitere Stützpunkte in Grenchen sowie zwei weitere Wohngruppen in Zuchwil und Gänsbrunnen. Die Stiftung betreut aktuell 170 Männer und Frauen im internen und externen Bereich. 2016 feierte die soziale Institution ihr 20-Jahr-Jubiläum.